



Liebe Leser,

es lohnt sich, noch einmal einen Blick auf unser kompaktes BW 1408 zu werfen - allerdings in der HY-Variante. Das Gerät erfreut sich in Nfz-Werkstätten inzwischen großer Beliebtheit, konnte es doch innerhalb kürzester Zeit dank seiner überlegenen RoTWIN-Technologie überzeugen. Dabei ist das BW 1408 HY ein echter Tausendsassa, der nicht nur bei Nutzfahrzeugen angewendet werden kann, sondern ebenso bei landwirtschaftlichen Maschinen wie Traktoren oder Mähdreschern oder auch bei Baumaschinen. Da das BW 1408 HY auf den Einsatz von Gebinden ausgelegt ist, kann ich es auch für Anwender empfehlen, die es nicht tagtäglich benötigen.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht

Ihr Werner Rogg

Kraftzwerk macht dem Nfz-Profi Spaß

In unserer letzten Ausgabe stand der handliche „Kraftzwerk“ Romess BW 1408 im Fokus - nun möchten wir seinen grünen Bruder für die Nfz-Werkstatt näher vorstellen.

Das BW 1408 HY wurde speziell für den Einsatz an Nutzfahrzeugen entwickelt, die mit einem hydropneumatischen Schalt- und Kupplungssystem ausgestattet sind. Beim Flüssigkeitswechsel gelingt es mit HY-Geräten der Marke ROMESS, **absolut blasenfrei zu arbeiten**. Aufgrund seiner kompakten Maße ist es besonders gut für den mobilen Einsatz geeignet. Auch dieses Gerät wurde mit der RoTWIN-Technologie ausgestattet, die durch den Einsatz einer neuen Doppel-Schwingkolbenpumpe einen deutlich höheren Fließdruck für Entlüftungen erzeugt. Diese Technologie macht das Gerät im harten Werkstatteinsatz überlegen. Wie einfach und effizient es sich anwenden lässt, zeigen wir auf der vierten Seite dieser Ausgabe.

HY-Geräte werden dann benötigt, wenn Hydraulikflüssigkeit in Schaltung, Kupplung und Getriebe getauscht werden muss. Dichtungen und Schläuche der grünen Serie sind darauf ausgelegt und daher aus mineralölfestem Gummi - im Gegensatz zu herkömmlichen Bremsenwartungsgeräten, die hier nicht einsetzbar sind.



Das Arbeiten mit dem ROMESS BW 1408 HY macht Nfz-Experten richtig Spaß. Damit wechseln sie Hydraulikflüssigkeit sauber und sicher.



Technische Daten

- CE-Kennzeichen, Schutzart IP43
- Elektrischer Anschluss: 230V / 50 Hz, optional 110 / 60 Hz, Schutzkontaktstecker mit Netzschur, Länge ca. 5 m
- Sicherung: 250 V, T 1 A träge (5 x 20 mm Glassicherung)
- Betriebsdruck: stufenlos regelbar von ca. 0 bis 3,5 bar
- Manometer: Anzeige von 0 bis 6 bar
- Füllschlauch mit Schnellverschlusskupplung
- Abmessungen (L x B x H in mm): 450 x 370 x 420, Gewicht ca. 6 kg
- Packmaße (L x B x H in mm): 510 x 380 x 490, Gewicht ca. 7 kg

Bremsentechnologie

Mit vier Stundenkilometern gegen eine Kasernenmauer



Das Aqua 12 Digi arbeitet ausgesprochen präzise.

Gutes Argument

Im Nachbarland Österreich ist die Messung der Bremsflüssigkeit bei der TÜV-Prüfung obligatorisch. Hierzulande ist das nicht der Fall, und bisweilen tun sich Werkstattexperten sogar etwas schwer, ihre Kunden von der Notwendigkeit eines Flüssigkeitswechsels zu überzeugen. Und das, obwohl es um die eigene Sicherheit der Autofahrer geht. Ein gutes Argument für den Austausch gealterter Bremsflüssigkeit liefert allemal das Top-Testgerät Aqua 12 Digi von ROMESS. Es bewertet die Qualität der Bremsflüssigkeit über den Dampfdruck. Das Aqua verfügt über eine eingebaute Druckkammer und ist damit im Gegensatz zu anderen Testgeräten in der Lage, völlig unabhängig von den Umgebungsbedingungen zu messen.

Nun zulässig

Videoaufzeichnungen von Kameras für die Windschutzscheibe sind datenschutzrechtlich zwar unzulässig, vor Gericht zur Klärung von Verkehrsunfällen als Beweismittel nun allerdings zulässig. Das entschied nun der Bundesgerichtshof als oberstes Zivilgericht. In anderen Ländern werden Dashcam-Filme längst zur Unfallaufklärung eingesetzt.

Mit vier Stundenkilometern setzte Automobil-Pionier Nicholas Cugnot im 18. Jahrhundert seinen Dampfwagen an eine Kasernenmauer. Das war der erste Unfall der Automobilgeschichte. Selbst als der Automobilbau Ende des 19. Jahrhunderts an Fahrt aufnahm, wurde der Bremse zunächst allerdings kaum Beachtung geschenkt.

Aus heutiger Sicht ist das unvorstellbar - die Bremse gehört zu den wichtigsten Sicherheitssystemen am Auto. Entsprechend intensiv wurde deshalb immer wieder an ihr getüftelt. Nur vier Jahre nach der Vorstellung des Automobils von Carl Benz entwickelte der britische Ingenieur Frederick Lanchester die Scheibenbremse, für die er 1902 ein Patent erhielt. Um 1920 fuhr man Autos mit einer mechanischen Vierradbremse. Der Fahrer musste hier die komplette Bremskraft noch selbst erzeugen. Kurz darauf wurden hydraulisch betätigte Trommelbremsen entwickelt.



Früher wurde eher weniger Wert gelegt auf gut funktionierende Bremsen.



Werner Rogg revolutionierte mit RoTWIN-Geräten die Bremsenwartung.

Jaguar bot 1952 das erste Auto mit Scheibenbremsen an. Das erste Fahrzeug mit einem Bremskraftverstärker war in den 1960er-Jahren der Mercedes 300 SL. Dadurch wurde der Druck auf das Bremspedal um etwa 50 Prozent reduziert. Vorläufer des ABS wurden 1965 vorgestellt, 1978 das erste elektronisch geregelte ABS. Es folgten weitere Entwicklungen.

Doch was ist eine Bremsanlage schon wert, wenn sie nicht ordentlich gewartet wird? Hier setzt seit 1970 ROMESS Maßstäbe. Die Geräte aus dem Schwarzwald sind seitdem technologisch führend. Ein großer Erfolg war das S 15 von ROMESS, das heute in vielen Kfz-Betrieben den Standard setzt.

Eine neue Ära brach hier an, als Werner Rogg 2015 die Hydraulik in seinen Geräten revolutionierte. Das patentierte System RoTWIN garantiert seitdem eine überlegene Leistung beim Entlüften und Befüllen von Bremsanlagen und gibt Werkstätten auch beim Service moderner Bremsanlagen die notwendige Sicherheit. Dabei wurde die Pumpentechnologie noch verfeinert. Attraktiv: RoTWIN-Geräte sind im mittleren Preissegment angesiedelt.



Wo sich der Autohandel derzeit schwer tut, verdient die Kfz-Branche im Service derzeit gutes Geld.

Im Service liegt der Gewinn

Laut einer Umfrage der Branchenzeitschrift „kFz-betrieb“ und der „Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe“ hat im Jahr 2018 fast jeder dritte deutsche Autohändler mit dem Neuwagenverkauf kein Geld mehr verdient. Gründe wurden nicht genannt, zu den wichtigsten Faktoren dürften aber laut Experten der hohe Preisdruck und das üppige Rabattniveau zählen.

Dagegen lief es im Servicegeschäft gut: Jeder zehnte Markenhändler und jede fünfte freie Werkstatt konnten das Jahr mit einer Umsatzrendite von über 15 Prozent abschließen. Das entspricht einem Gewinn von 15 Cent pro Euro Umsatz.

ROMESS-Chef Werner Rogg rät Werkstätten daher, in diesem Jahr gezielt in das Servicegeschäft zu investieren. „Ein Umsatzbringer, den man nicht vernachlässigen sollte, ist der Bremsendienst“, meint Rogg. Nur drei Arbeitsschritte sind notwendig, um Bremsanlage zu entlüften und zu befüllen. Das einzige Risiko dabei besteht tatsächlich darin, Servicegeräte mit

zu niedrigem Fließdruck einzusetzen. Denn gerade moderne Bremsanlagen erfordern den Einsatz der neusten ROMESS-Technologie. Denn die Bremsanlagen moderner Fahrzeuge stellen vor allem wegen vieler Regelelemente höchste Anforderungen an ein Bremsenwartungsgerät. Hier ist man nur mit RoTWIN-Geräten auf der sicheren Seite, die dank ihrer weltweit patentgeschützten überlegenen Hydraulik in der Lage sind, einen enorm hohen Fließdruck zu erzeugen. **So können Gas- und Schwebeteilchen zuverlässig aus dem System befördert werden.**

Das System ist so gut, dass es vom Bund gefördert wird (siehe Info rechts).

Wer auf die Marke ROMESS vertraut, vermeidet Reklamationen wegen „weicher“ Bremsen. Das lohnt sich.

Bund findet RoTWIN gut und fördert

Im Marketing können Firmen viel versprechen. Dass unser RoTWIN allerdings eine ganz heiße Innovation ist, zeigt auch die Tatsache, dass sie vom Bund gefördert wird. Und zwar im Programm ZIM (siehe unten). RoTWIN-Geräte garantieren der Kfz-Werkstatt vor allem bei der Wartung der Bremsanlagen moderner Fahrzeuge Sicherheit.

ZIM für Innovatoren*

ZIM heißt „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand“. Das ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für mittelständische Unternehmen. Gefördert werden neue Technologieprodukte mit einer großen Bedeutung für den jeweiligen Einsatzbereich.



BW 1408 HY

Liebling der Nfz-Profis



Der Einsatz des ROMESS BW 1408 HY ermöglicht den komfortablen und sauberen Wechsel von Hydraulikflüssigkeit am Nutzfahrzeug. Nach dem Anschluss (oben) bringt der Servicemann die Auffangflasche an (rechts). ROMESS stellt Adapter aller Art für den Anschluss am Ausgleichsbehälter zur Verfügung (unten links). Die Auffangflasche füllt sich schnell mit der alten Hydraulikflüssigkeit (unten rechts).

